

Bauvorhaben

**Verwaltungsgebäude
Kurt-Schumacher-Str. 10
60311 Frankfurt am Main**

Maßnahme

**Sanierung der Sanitärzellen
der Büroeinheiten**

Bauherr

**Stadtwerke Frankfurt am Main
Holding GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main**

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 BESCHREIBUNG DER MAßNAHME	3
1.1 Allgemein	3
1.2 Leistungsabgrenzungen	4
1.3 Terminlicher Ablauf der Sanierungsmaßnahmen	5
2 KOSTEN	6
2.1 Sanitärzelle BT A (Achse 1 – 7), KG 410	6
2.2 Sanitärzelle BT A (Achse 7-15), KG 410	6
2.3 Sanitärzelle BT B (Achse 1-7), KG 410	6
2.4 Sanitärzelle BT B (Achse 7-16), KG 410	7
2.5 Sanitärzelle BT C (Achse 1-10), KG 410	7
2.6 Sanitärzelle BT C (Achse 10-17), KG 410	7
3 KOSTEN-ZUSAMMENSTELLUNG DES GEWERK SANITÄR	8

1 Beschreibung der Maßnahme

1.1 Allgemein

Für die Sanierung der Sanitärzellen der Kurt-Schumacher-Str. 10 in 60311 Frankfurt am Main ist vorgesehen, diese abschnittsweise, getrennt in die Bauteile A, B und C und nochmals unterteilt nach den Achsen 1-10 und 7-17, auszuführen.

Eine genaue Abfolge der Sanierung der verschiedenen Bereiche ist in Abstimmung mit dem Bauherrn bzw. den Nutzern noch vorzunehmen.

Zunächst erfolgt in den jeweiligen Sanitärtrakten der Rückbau der vorhandenen sanitären Objekte und Armaturen und im Anschluss daran ein bauseitiges Öffnen der Installationsschächte und Entfernen der Fliesenbeläge.

Nach Trennung der Ver- und Entsorgungsleitungen vom Verteilungssystem werden die Be- und Entwässerungsleitungen in den jeweiligen Schächten demontiert und im Anschluss daran neue Be- und Entwässerungsleitungen installiert und an das Verteilungssystem wieder angeschlossen.

Nach der Neuinstallation der Ver- und Entsorgungsleitungen in den Installationsschächten und Herstellung der geschossweisen Abgänge sind die Installationsschächte bauseitig wieder zu verschließen.

Im Anschluss daran erfolgt die wasser- und abwasserseitige Rohinstallation in den Vorsatzschalen der Sanitäreinheiten.

Nach Beplankung der Vorsatzschale und Ausführung der Fliesenarbeiten erfolgt die Objektmontage in den jeweiligen Sanitäreinheiten und dem sonstigen Sanitärzubehör.

Die Erneuerung der Sanitärwände erfolgt im bauseitigen Leistungsumfang.

Im Zuge der sanitärseitigen Rohinstallationen sind für die elektrische Warmwasserbereitung der Sanitärobjekte die erforderlichen Elektroinstallationen auszuführen.

Hierbei sind die Waschtische mit Klein-Durchlauferhitzern mit Elektroanschluss 230 V und Anschlussleistung ca. 4 kW zu berücksichtigen.

In den Teeküchen werden Klein-Durchlauferhitzer mit Drehstromanschluss 400 V, Anschlussleistung ca. 7 kW, ausgeführt.

Die Ausgussbecken erhalten Warmwasserspeicher mit 10 Liter Inhalt und Elektroanschluss 230 V, Anschlussleistung ca. 2 kW.

Entwässerungsleitungen werden mit schallisolierten PE-Entwässerungsleitungen ausgeführt. Die brandschutztechnischen Trennungen erfolgen mit für die Entwässerungsleitungen zugelassenen Brandschutzmanschetten.

Für die Bewässerungsleitungen ab der Hauptverteilung, in den Installationsschächten bis zu den Absperrarmaturen der jeweiligen Sanitäreinheit, werden Edelstahl-Rohrleitungen verwendet.

Für die Ausführung der Objektanschlussleitungen in den Vorwandinstallationen werden Metallverbundrohre eingesetzt.

Für die Sanitärobjekte ist ein Standardprogramm, z. B. des Herstellers Geberit/Keramag, Serie Renova Plan, vorgesehen.

Die Anzahl der Sanitärobjekte bleibt gegenüber dem bisherigen Grundriss der Sanitäreinheiten unverändert.

Lediglich bei den Waschtischen wird die Anzahl verändert.

Anstatt der beiden Einzelwaschtische wird eine durchgehende Waschtisanlage über die gesamte Raumbreite ausgeführt. Die Waschtischplatte aus Mineralguss und einem angeformten Becken ist im Leistungsumfang des Gewerk Sanitärinstallation enthalten (evtl. mit Ausschnitt zum Abwurf in darunter aufgestellten, bauseitigen Papierkorb).

Seifenspender, Stofftuchrollen (wie Bestand) und/oder Papierhandtuchspender oder Papierkörbe werden bauseitig beigelegt.

Spiegel der vorg. Waschtisanlagen werden im Leistungsumfang der Fliesenarbeiten ausgeführt.

1.2 Leistungsabgrenzungen

Die Entwässerungsleitungen werden bis unter die Decke des UG 1, in den jeweiligen Installationsschächten, erneuert. Die Entwässerungsleitungen in den Untergeschossen UG 1 und UG 2 bleiben unverändert erhalten.

Bei der Ausführung der Sanierung der Sanitäreinheiten werden die Wandhydrantenleitungen ab der Verteilung im 1. UG (ab der Druckerhöhung) mit erneuert.

Auch die Feuerlöschleitungen werden aus Edelstahl ausgeführt und bis an die Anschlüsse der Wandhydranten ausgetauscht.

Die Armaturen der Wandhydranten sowie die Schläuche der jeweiligen Wandhydranten werden erneuert.

Die Schränke der Wandhydranten bleiben in ihrem Einbau und der Anordnung unverändert.

Zur Sanierung der Wandhydrantenleitungen werden in diesen Schächten zusätzliche Stränge einer Wasserversorgungsleitung ausgeführt, die es ermöglicht eine Regenwassernutzung in einer späteren Maßnahme nachrüsten zu können.

Die zum Teil innenliegenden Regenwasserleitungen des Objekts sind im Zuge der Sanierung der Sanitärzellen nicht berücksichtigt.

Der bereits im Jahr 2005 sanierte Küchenbereich der Cafeteria bleibt in der geplanten Sanierungsmaße unverändert.

Die Ausstattung der Sanitäreinheiten mit Seifen- und Handtuchspendern oder Händetrockner ist in der nachfolgenden Kostenaufstellung nicht berücksichtigt. Diese Zubehörartikel werden vom Betreiber beigestellt.

Die baulichen Leistungen (Abbrucharbeiten der Vorwandinstallationen, Öffnen der Installationsschächte, das Wiederherstellen der Schächte und Vorwandinstallationen nach Rohinstallation, sowie die Fliesenarbeiten und sonstige bauliche Nebenleistungen) werden durch das Architekturbüro E-G-N-Architekten, Darmstadt, betreut und kostenmäßig bewertet.

Ebenfalls sind die Installationen für die Elektroversorgung der Warmwasserbereitung und der Beleuchtung der Sanitärzellen, sowie der Anschluss an die Brandmeldeanlage nicht in der nachfolgenden Kostenzusammenstellung erfasst.

Für die Ausführung der Lüftungsanlagen ist bei der Sanierung der Sanitärzellen lediglich eine Anpassung der Bestands-Lüftungsanlagen mit neuen Tellerventilen und Anpassung von Wickelfalz- und/oder Flexrohranschlüssen mit enthalten.

1.3 Terminlicher Ablauf der Sanierungsmaßnahmen

- Machbarkeitsstudie bis Ende Dezember 2024
 - Muster WC-Bereiche Damen und Herren bis Ende Juni 2025
 - Abschluss der Sanierungsmaßnahmen der Sanitärzellen Ende 2028
-

1

70-S

S-03

S-04

S-05

S-06

S-03

S-04

S-05

90-S

10-S

S-02

WC H

A-601

F: 11,80 m²

U: 17,73 m

li. RH: 2,40 m

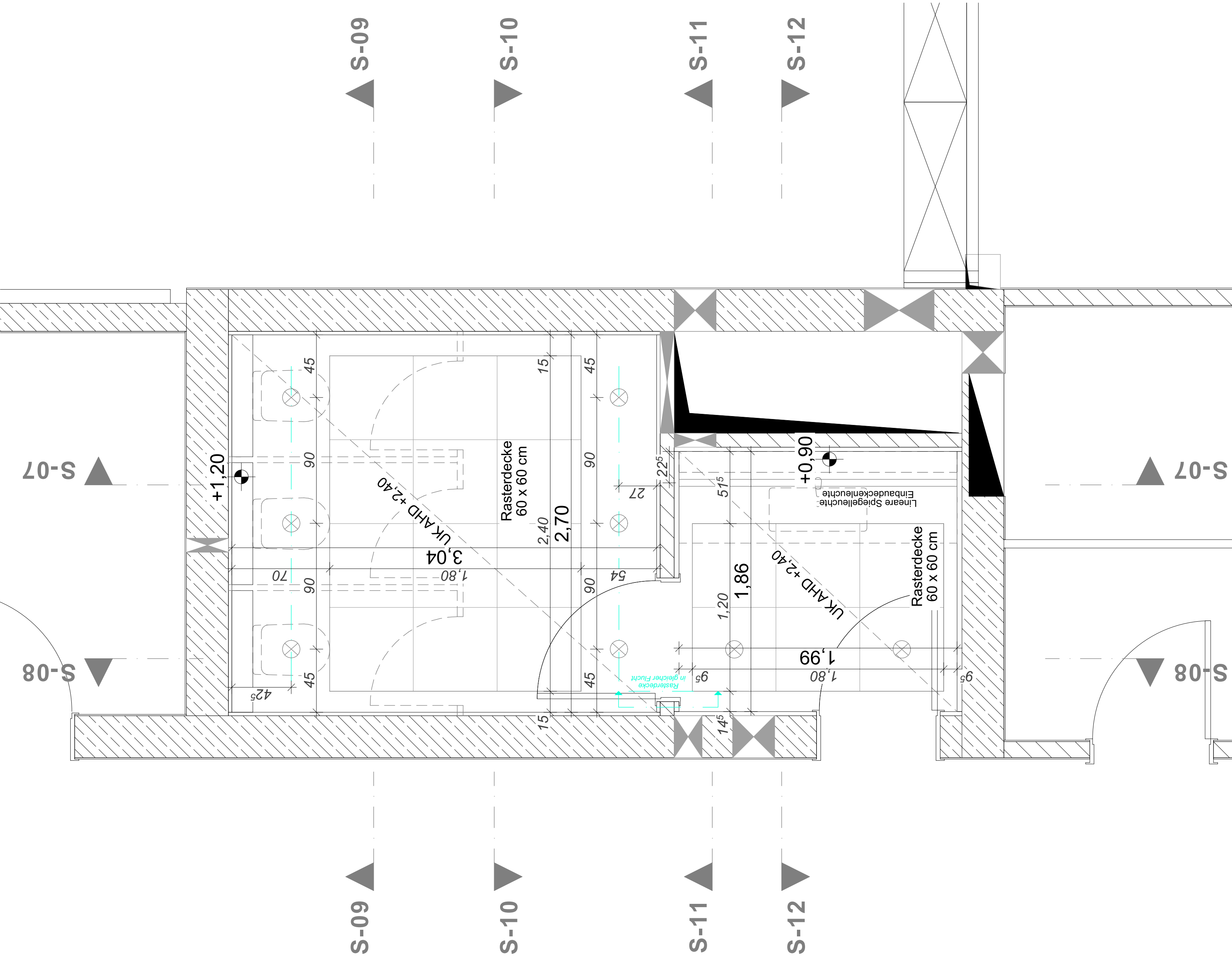
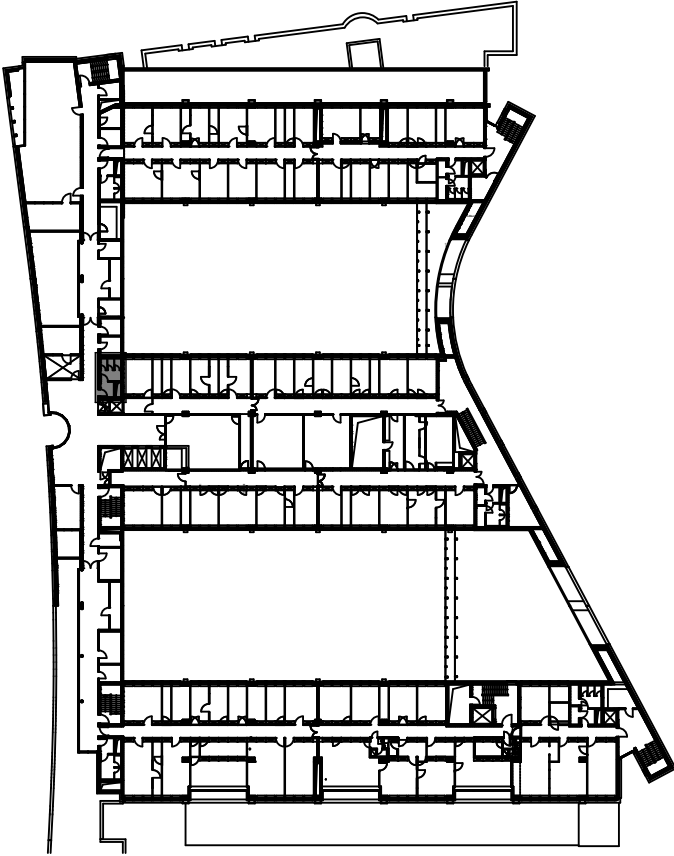
li. RBH: 2,960 m

Bodenbelag: Fliesen

Deckenbelag: AHD

Abstract:

Deckenspiegelausschnitt WC H in Bauteil A_1:20



Grundrissausschnitte

PROJEKT:
Machbarkeitsstudie Sanierung
Sanitärtechnik KSS 10
Stadtwerke Frankfurt am Main

BAUHERR:
Stadtwerke Frankfurt am Main
Holding GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

PLAN: WC D_B610_DS	
PROJ.-NR.: 2409	M 1:20, 1:1000
INDEX:	I-DATUM:
DATUM: 26.01.26	
PLANNUMMER:2409_GR_6_BTb_WC D_B610_DS	
PLANNUMMER EXT.:	

Deckenspiegelausschnitt WC D in Bauteil B_1:20